

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 23: Tanzabend

Nachdem Zorro eine kalte Dusche genommen und sich somit seine Gefühlsregung wieder normalisiert hatte, zog er sich eine graue Jeans sowie ein schlichtes schwarzes Hemd an, war zum Abendessen im Speisesaal nämlich etwas förmlichere Kleidung vorgeschrieben. Als er fertig war, setzte er sich auf die Terrasse und griff zu seinem Handy, um Sanji anzurufen, hatte er vorhin schließlich einfach das Gespräch beendet. Es dauerte auch nicht lang, bis Sanji sich meldete. "Hey! Was war los?" fragte der Blonde direkt drauf los. Zorro grinste. "Das glaubst du mir nie!" sprach er grinsend ins Telefon und fuhr sich mit seiner freien Hand durchs Gesicht, als er erneut an die Szene zurückdachte. "Los Alter, erzähl!" drängelte Sanji, wollte er schließlich wissen, was seinem Kumpel widerfahren war, dass er so abrupt auflegte. "Du hast ja mitbekommen, dass vorhin jemand an meine Tür geklopft hat...!". "Ja!". "Nunja, das war Robin!" führte Zorro weiter aus. "Ja und? Was war daran so spektakulär? War sie nackt oder was?", hakte Sanji nach und ahnte nicht im geringsten, dass er damit nicht mal ganz so falsch lag. Zorro lachte kurz auf. "Nicht ganz, sie trug noch ein knappes Handtuch!" erzählte er und hörte, wie Sanji plötzlich anfang zu husten, hatte er sich wohl an seinem Zigarettenqualm verschluckt. "Kein Scheiß?" stieß der Blonde zwischen weiteren Hustern aus. "Kein Scheiß!" versicherte Zorro und grinste in sich hinein. "Und wieso? Habt ihr etwa...?". "Nein, haben wir nicht, bleib mal locker...!" unterbrach Zorro ihn direkt. "Sie hat sich ausgesperrt und wusste nicht wohin! Also hab ich ihr Tshirt und Short geliehen, damit sie sich an der Rezeption eine Ersatzkarte holen kann um wieder in ihr Zimmer zu kommen!" klärte er sodann die Sache auf. "Und?" war sodann die Frage des Blondens. "Was und?" war Zorros Gegenfrage. "Na, ob sie heiß aussah natürlich!" spezifizierte Sanji seine Frage. "Heiß?" Zorro lachte auf und fuhr sich erneut mit der Hand durchs Gesicht. "Ich dachte, mir rollt ein Ei aus der Hose! Heiß ist gar kein Ausdruck!" gab Zorro unmissverständlich zu verstehen. Auch Sanji lachte, aufgrund der Eindeutigkeit in Zorros Aussage. "Freut mich für dich... Du, ich muss auflegen, Nami kommt zurück! Ich wünsch euch nen schönen Abend! Und ... viel Erfolg!" "Danke, gleichfalls!". Er legte auf und schüttelte grinsend den Kopf.

Es klopfte an der Tür. Zorro verstaute schnell noch sein Handy in der Hosentasche und schloss die Terrassentür hinter sich. Auf dem Weg zur Tür schnappte er sich noch sein Portemonnaie, dass auf dem Tisch neben dem Bett lag, und steckte dieses in eine der hinteren Hosentaschen seiner Jeans. Sodann öffnete er die Tür, wo ihm wieder einmal die Spucke wegblieb. Vor ihm stand Robin in einem schwarzen enganliegenden Kleid, das nur knapp über ihre Knie reichte. Mit einem bezaubernden Lächeln auf den Lippen hielt sie ihm Tshirt und Short, welche sie sich zuvor von ihm geborgt hatte, fein

säuberlich gefalten entgegen. Wortlos nahm er die Sachen entgegen, während er sie von oben bis unten musterte. "Stimmt was nicht?" fragte Robin nun leicht unsicher und blickte auf sich hinab, wusste sie Zorros Musterung nicht genau zu deuten. "Doch, doch! Du siehst... Ich meine... Wow!" stammelte er und lächelte. "Danke!" entgegnete sie ihm leicht verlegen. "Du siehst auch sehr gut aus!" fügte sie lächelnd hinzu. Schnell lief er zurück in die Mitte des Raumes, legte die Sachen auf sein Bett und kehrte zu Robin zurück. Gemeinsam begaben sie sich dann in den Speisesaal.

Freundlich wurden die beiden von einer Bedienung im Saal empfangen. Schnell zeigte diese ihnen einen freien Tisch und nahm ihre Getränkewünsche entgegen. Robin entschied sich für einen lieblichen Rotwein, während Zorro ein Bier auswählte. "Das riecht aber gut hier!" bemerkte Robin. "Hol dir doch schon mal was, ich warte solange auf die Getränke!" schlug Zorro vor. Robin nickte und machte sich auf dem Weg zum Buffet, während der Grünhaarige unauffällig ihre Rückseite begutachtete und leise angetan knurrte. Das Räuspern der Kellnerin ließ ihn dann allerdings in die Gegenwart zurückkehren. Ein amüsiertes Grinsen zierte das Gesicht der Bedienung, als sie in Zorros leicht verlegenes Gesicht blickte und gleichzeitig die Getränke servierte. "Danke!" murmelte er und war froh darüber, dass die Bedienung anschließend kommentarlos den Tisch verließ. Im gleichen Moment kehrte auch Robin zum Tisch zurück, ihren Teller gefüllt mit allerlei Gemüse sowie einem Stück Fleisch. "Danke fürs Warten!" sagte sie und lächelte. "Kein Problem, dann geh ich jetzt mal!" antwortete Zorro, bevor er sich erhob und ebenfalls das Buffet aufsuchte.

Wenige Augenblicke später kehrte auch er zum Tisch zurück. Sein Teller zierte hauptsächlich Fleisch bis auf einem Klecks Blumenkohl. Robin grinste nur, als sie ihre Teller miteinander verglich, erhob allerdings ihr Glas, um mit dem Grünhaarigen anzustoßen, bevor sie mit dem Essen begannen. Sie prosteten sich kurz zu und tranken jeweils einen Schluck, bevor sie ihre Gläser zurück auf den Tisch stellten und sich ihren Tellern widmeten. "Ich habe gerade mitbekommen, dass hier nachher ein Tanz- und Musikabend stattfindet! Hast du Lust drauf?" fragte Robin voller Begeisterung, bevor sie den ersten Bissen zu sich nahm. "Solange ich nicht tanzen muss!" antwortete Zorro, dessen Begeisterung sich eher in Grenzen hielt. Robin grinste. "Du bist aber ein mürrischer Prinz!" entgegnete sie mit einem Augenzwinkern. "Ich wusste, ich hätte dir das nicht erzählen dürfen!" meinte Zorro gespielt beleidigt, der sich sodann das nächste Stück Fleisch in den Mund schob. Robin kicherte leise und widmete sich anschließend wieder ihrem Essen.

Nachdem die beiden vollends gesättigt waren, begaben sie sich zu der Außenterrasse des Hotels, wo besagte Veranstaltung stattfinden sollte. Einen Sitzplatz konnten sie aufgrund des großen Andrangs allerdings nicht mehr ergattern, so dass sie sich mit einem der noch freien Stehtische zufrieden geben mussten. "Was willst du trinken?" fragte Zorro. "Ich bleibe bei Rotwein!" antwortete Robin, woraufhin Zorro sich direkt zur Bar begab und entsprechende Getränke orderte. Als er zu Robin zurückkehrte, eröffnete der Moderator der Veranstaltung auch schon den Abend und laute Musik ertönte aus den zahlreichen Boxen, die überall im Außenbereich des Hotels verteilt standen. Einige Gäste traten direkt auf die Tanzfläche und schwangen das Tanzbein. Robin und Zorro hingegen blieben erst einmal an ihrem Tisch stehen und beobachteten interessiert das rege Treiben. Verschiedene Musikrichtungen trieben mal mehr, mal weniger Leute auf die Beine, hatte natürlich ein jeder von ihnen einen

anderen Musikgeschmack.

Einige Zeit und Rotweine bzw. Biere später, während Robin und Zorro über Gott und die Welt gesprochen hatten, verspürte auch Robin die Lust zu tanzen, so dass sie sich rhythmisch leicht zur Musik mitbewegte. "Noch 'nen Wein?" fragte Zorro die Schwarzhhaarige, während er mit dem Kopf auf deren leeres Glas deutete. "Gern!" antwortete diese und lächelte dankbar. Sie tanzte weiter, als jemand sie an der Schulter antippte. "Na du kleine Nutte, hast du nicht langsam genug rumgehurt?". Erschrocken und empört drehte Robin sich zu der Männerstimme um und blickte direkt in das aggressiv wirkende Gesicht von Cavendish, dem blonden Kumpel von Law. "Wie hast du mich gerade bitte genannt?" entrüstete sich Robin und ging mutig einen Schritt auf ihn zu. Cavendish lachte nur abfällig. "Du hast mich schon verstanden! Die Sache gestern in der Bar werdet ihr noch bereuen, dass verspreche ich euch!" gab der Blonde übermütig von sich und baute sich vor Robin auf, die nunmehr einen Schritt zurücktrat. "Daran...!", begann Robin, wurde dann allerdings von einer Hand an ihrem Oberarm sanft zurückgezogen. "Verschwinde hier, du Kasper... sonst vergesse ich mich!" knurrte Zorro, der sich schützend zwischen Robin und Cavendish stellte, wobei er den Blondenen mit einer Hand von sich schob. "Du machst mir keine Angst, los komm und vergess dich doch!" provozierte Cavendish und baute sich nun vor Zorro auf, was allerdings ziemlich lächerlich aussah, war dieser schließlich ein Stück kleiner als Zorro. Der Grünhaarige atmete tief ein und aus und schloss für einen kurzen Moment die Augen. "Pass auf Bubi! Ich will dir nicht weh tun, nur weil dein Hampelmann von Kumpel nicht die Eier in der Hose hat, mir gegenüber zu treten!" sagte Zorro in warnendem Ton. Allerdings hatte Zorro nicht damit gerechnet, dass Cavendish ohne Ankündigung ausholte und ihm unmittelbar mit der Faust ins Gesicht schlug, so dass Zorro leicht nach hinten kippte, sich aber sofort wieder fing. "Zorro!" rief Robin erschrocken, hatte auch sie nicht mit so einer Reaktion des Blondenen gerechnet. Im gleichen Momemt kamen einige der anwesenden Hotelgäste, die das Szenario beobachtet hatten, dazu und hielten Cavendish fest. Zorro sammelte sich schnell und wollte auf den Blondenen losgehen, wurde allerdings von einem der dazugestoßenen Gästen zurückgehalten, damit die Situation nicht ausartete. "Na los, komm schon! Ich rei dir deinen verickten Arsch auf, du Bastard!" provozierte Cavendish weiter, während er versuchte, sich aus dem Griff der Helfenden zu lösen. Zorro beruhigte sich und schnaubte nur abfällig, hatte er von weitem bereits die herannahende Hotel-Security bemerkt. "Du bist ein ganz armes Würstchen, Junge! Sogar ein Baby hat einen härteren Schlag als du!" sagte er nur trocken, während der Hotelgast, der Zorro zuvor zurückgehalten hatte, diesen loslie, als er merkte, dass Zorro sich wieder etwas beruhigt hatte.

Im nächsten Moment erreichten die Männer der Security auch schon den Schauplatz und ließen sich von den Zeugen erklären, was vorgefallen war, woraufhin Cavendish auch sofort von den Männern mitgenommen wurde. "Tschh!" winkte Zorro ihm noch mit einem gespielt lieblichen Lächeln hinterher und bedankte sich anschließend bei den Hotelgästen, die sofort zur Stelle waren, damit die Lage nicht eskalierte. Sodann widmete er sich wieder Robin, die ihn geschockt anblickte und sofort auf ihn zulief. Sanft legte sie ihre Hand auf die rote Stelle unter seinem linken Auge. "Das sollte gekühlt werden!" sprach sie eher im Flüsterton. Gleichgültig winkte Zorro ab. "Ach was, das ist doch nichts!" spielte er die Sache herunter, wobei ihm ein wohliger Schauer über den Rücken lief, als Robin mit dem Daumen zaghaft über seine Wange

strich. "Zieh nicht so ein Gesicht, wir wollten uns doch heute Abend amüsieren!" sagte er, als er in Robins noch immer erschrockenes Gesicht blickte. Robin lächelte gequält, gab sie sich die Schuld an dem, was da gerade eben passiert war, ging jedoch mit dem Grünhaarigen zurück zum Tisch.

Die Musikrichtung wurde etwas moderner bzw. aktueller. Noch immer schien die Stimmung zwischen dem Grünhaarigen und Robin etwas bedrückt, obwohl Zorro der Schwarzhaarigen versicherte, dass sie so gut wie gar nichts für diesen Idioten konnte. Der Song 'Sun Comes Up' von James Arthur begann. Zorro grinste leicht und erinnerte sich direkt an ein zurückliegendes Gespräch mit Sanji, als das Lied gerade herauskam.

"Das perfekte Lied, um mit einer Frau zu tanzen! Mal abgesehen vom Text ... Geiler Rhythmus, geiler Sound und geile Stimme!" stellte Sanji fest während sein Fuß rhythmisch zum Song wippte. "Mhm" kommentierte Zorro nur, war Tanzen keines der Dinge, die der Grünhaarige gerne tat. "Mensch Junge! Tanzen hat etwas Tolles! Tanzen kann so erotisch sein... Natürlich nur, wenn man es kann!" erklärte der Blonde und zwinkerte. Den kleinen Seitenhieb konnte er sich natürlich nicht verkneifen. "Ich kann tanzen!" verteidigte Zorro sich sofort, war ihm nicht entgangen, dass Sanjis Bemerkung auf ihn bezogen war. "Das glaube ich erst, wenn ich es gesehen habe!" gab Sanji nur lachend zurück, während Zorro nur genervt schnaubte und seinem besten Freund den Mittelfinger entgegenstreckte.

"Oh, ich liebe dieses Lied!" gab Robin begeistert von sich, darum bemüht, die Stimmung wieder etwas aufzuhellen. Zorro schloss kurz die Augen, atmete tief durch und nahm einen beherzten Schluck aus seinem Bierglas, bevor er auf Robin zulief und sich vor sie stellte. Langsam ergriff er das Rotweinglas der Schwarzhaarigen, das sie bis dahin in der Hand gehalten hatte, und stellte dieses auf den Tisch. "Was...?". Mit großen fragenden Augen verfolgte sie jede einzelne Bewegung des Grünhaarigen, der vorsichtig mit seinen Händen ihre Hüfte umfasste und sie so näher zu sich zog. Er beugte sich ein Stück zu ihr herunter. "Ich werde jetzt etwas tun... Aber versprich mir, dass du es Sanji nicht verraten wirst!" hauchte Zorro ihr ins Ohr, woraufhin sie unsicher, aber gleichzeitig auch gespannt auf das, was nun folgen würde, nickte.

Sanft schob er Robin mit seinem Körper etwas vom Tisch weg in die Nähe der Tanzfläche und begann, sich langsam zur Musik zu bewegen. Sofort verstand Robin und lächelte. Auch sie begann damit, sich zur Musik zu bewegen, während sie sachte ihre Hände auf seiner Brust ablegte. Ihre Bewegungen synchronisierten sich, während sie sich eindringlich in die Augen sahen. Mit einem verschwörerischen Lächeln auf den Lippen löste Robin sich von dem Grünhaarigen, allerdings nur um sich anschließend umzudrehen und ihren Rücken an seine Brust zu schmiegen. Fast automatisch legten Zorros Hände sich auf den Bauch der Schwarzhaarigen, während sie gekonnt weiter ihre Hüften schwang. Völlig in dem Rhythmus vertieft, ließ Robin ihren Kopf auf Zorros Schulter nieder und reckte ihm somit ihren nackten Hals entgegen. Zorro knurrte angetan. "Willst du mir jetzt auch noch den letzten Rest Verstand rauben?" raunte er leise in ihr Ohr, während er beobachtete, wie sich leichte Gänsehaut auf ihrer Haut abzeichnete. Robin grinste verführerisch. "Schon möglich!" flüsterte sie, ohne ihre Bewegungen zu stoppen. Zorros Grinsen wurde breiter. "Es funktioniert!" flüsterte er zurück und hauchte einen zärtlichen Kuss auf ihre freiliegende Schulter.

Dem DJ fiel indessen auf, dass diese Art von Musik bei den Hotelgästen gut anzukommen schien, waren nämlich eine Vielzahl von diesen aufgestanden und tanzten ebenfalls. Also entschloss er sich, weitere Lieder dieser Richtung zu spielen. Auch Robin und Zorro tanzten noch immer dicht aneinander gepresst. Man hatte den Anschein, als würden sie schon gar nicht mehr mitbekommen, was gerade für Musik gespielt wurde, viel zu sehr waren sie in ihrer eigenen kleinen Welt vertieft. Grazil drehte Robin sich, so dass sie Zorro wieder gegenüber stand. Eindringlich musterte sie den Grünhaarigen und lächelte sanft. "Was ist?" fragte dieser neugierig. Robin schüttelte den Kopf. "Ich bin noch nie jemandem wie dir begegnet!" offenbarte ihm die Schwarzhäufige. Fragend hob Zorro eine Augenbraue. "Mhh, ist das gut oder schlecht für mich?" hakte er nach und grinste. Auch Robin grinste. "Gut... Definitiv gut!" war ihre eindeutige Antwort. "Aber wieso darf ich Sanji nichts verraten?" hakte sie sodann nach. "Naja, weißt du... Es gibt einfach Sachen, die den Blödmann nichts angehen... Er würde mich nur aufziehen, wenn er wüsste, dass ich gerade hier mit dir tanze!" gab er zu und zuckte kurz mit den Schultern. "Wieso sollte er dich aufziehen? Du bist doch ein guter Tänzer!". "Er denkt aber, ich kann es nicht... Und er glaubt mir nicht, ehe er es nicht selbst gesehen hat! Also wird er es nicht erfahren!". Er lächelte sanft.

Der DJ kündigte eine Pause an und ließ im Hintergrund wieder etwas andere Musik laufen, so dass auch Zorro und Robin eine Pause einlegten. Mittlerweile waren auch schon einige Stunden vergangen, was den beiden aufgrund ihrer Zweisamkeit gar nicht aufgefallen war. "So langsam machen sich meine Füße bemerkbar!" jammerte Robin. Zorro sah sich auf der Terrasse um, entdeckte aber noch immer keinen freien Platz. "Ich hole uns beiden noch etwas zu trinken und dann verziehen wir uns an den Pool, da wird bestimmt noch ein Platz für uns frei sein! Von dort können wir die Musik ja auch noch hören!". Robin nickte zustimmend, konnte sie sich so wenigstens ihrer neuen schwarzen High Heels entledigen, die sie extra für diesen Urlaub gekauft, aber vorher noch nicht eingelaufen hatte. Zorro besorgte noch rasch die Getränke, bevor sie gemeinsam die Lounge direkt am Pool aufsuchten.